

Objekttyp: **BackMatter**

Zeitschrift: **Schaffhauser Beiträge zur Geschichte**

Band (Jahr): **72 (1995)**

PDF erstellt am: **10.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Der längste Artikel dieses Bandes behandelt die Folgen der Reformation und die Auseinandersetzung zwischen reformierter und katholischer Konfession im 16. und 17. Jahrhundert. Das Selbstverständnis, das hinter der weltlichen und konfessionellen Politik des Schaffhauser Rates und der Schaffhauser Geistlichkeit steht, manifestiert sich auch in der vom Künstler und späteren Bürgermeister Hans Kaspar Lang (1571–1645) gemalten Wappenpyramide aus der Chronik von Johann Jakob Rüeger (1548–1606): Der Stadtstaat Schaffhausen als freier Stand und souveränes Glied des Reiches, der seinen Herrschaftsanspruch im Namen Gottes durchsetzt und sich der göttlichen Unterstützung sicher weiss. Die anderen Artikel befassen sich mit einem gefälschten Privileg für das Kloster Allerheiligen, einem Portrait des Bürgermeisters Heinrich Schwarz, Johann Wilhelm Veith als Modell und Mentor des Zürcher Künstlers Jakob Merz, den Jahren der Helvetik, wie sie Johann Georg Müller erlebte, und mit der Pressezensur in Schaffhausen während des 2. Weltkriegs. Die «Bibliographie zur Schaffhauser Geschichte und Kunstgeschichte 1994» beschliesst den Band.

Schaffhauser Beiträge
zur Geschichte